

DKG gesundheitspolitische Veranstaltungsreihe:

Brennpunkt Onkologie

Interessenkonflikte in Medizin und Forschung

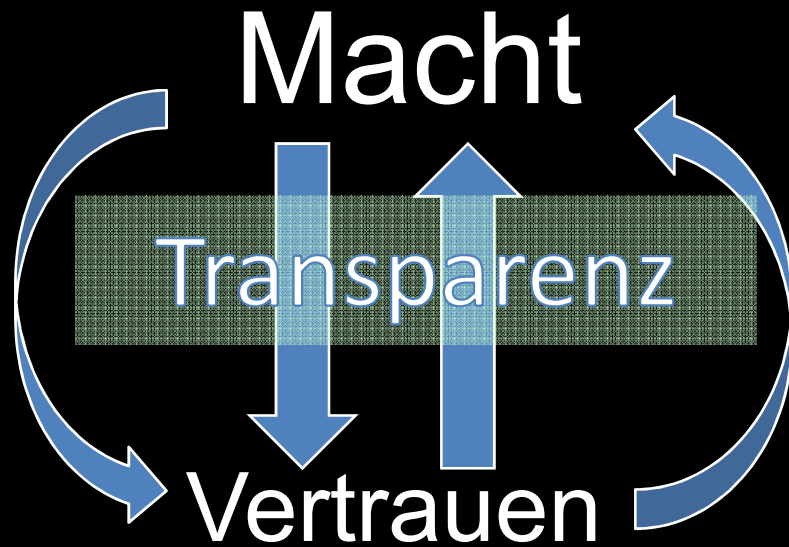
16. Januar 2014, Berlin, Kalkscheune

Transparenz im Gesundheitswesen

Dr. med. Wolfgang Wodarg
Transparency International Deutschland e.V.

www.wodarg.de

Transparenz ist Grundlage für Vertrauen



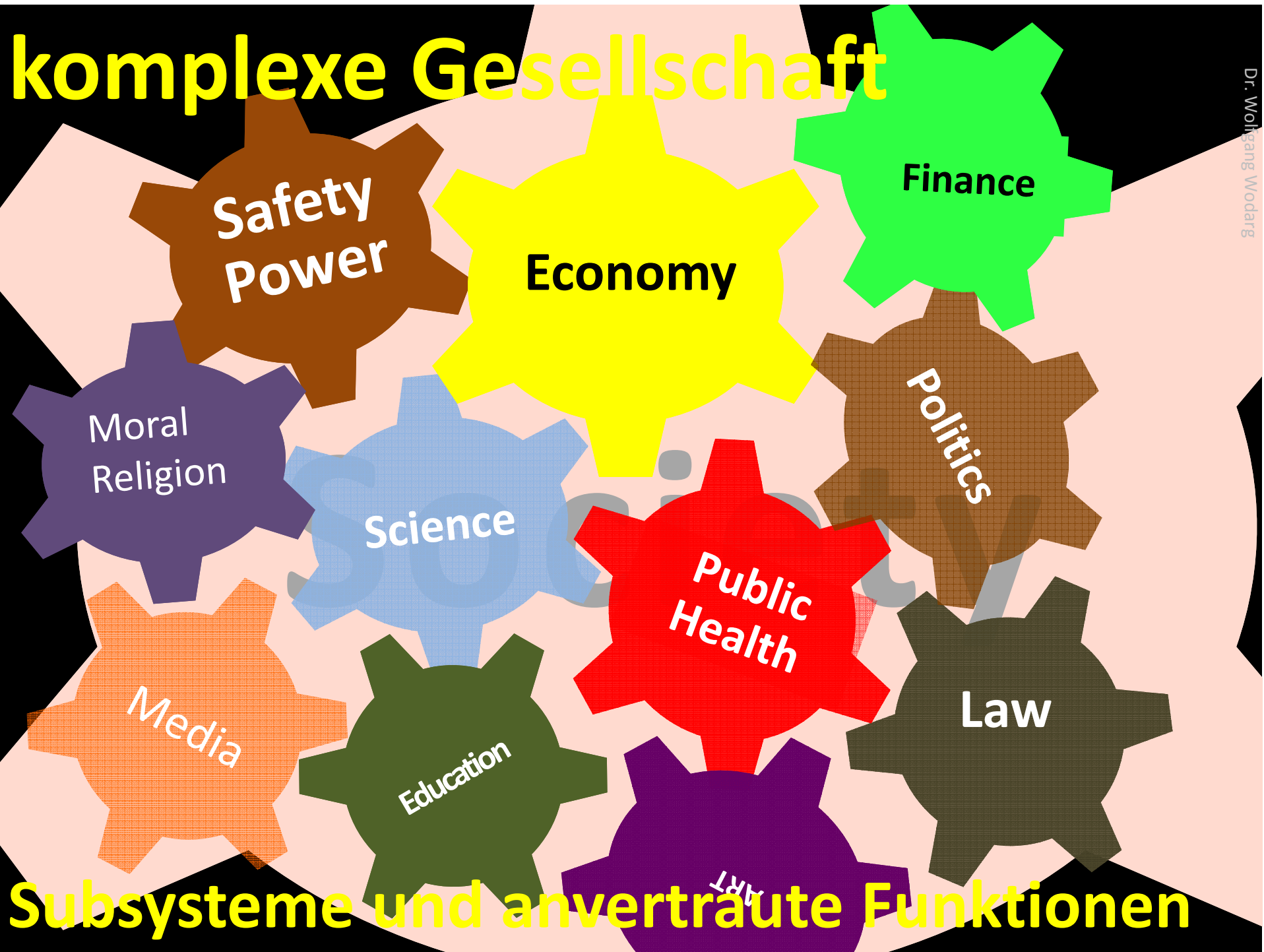
DURCH DEN GESETZGEBER

ANVERTRAUT

WIRD DER SELBSTVERWALTUNG
UND IHREN VERTRAGSPARTNERN:

- über 200 Milliarden Euro Beiträge und Steuern
- die Gesundheitspflege und –hilfe für über 70 Mio. Menschen
- intime Gesundheitsdaten
- Blut-, Gewebe- und Organspenden
- Entscheidungen über Teilhabe, Chancen und Rechte

komplexe Gesellschaft



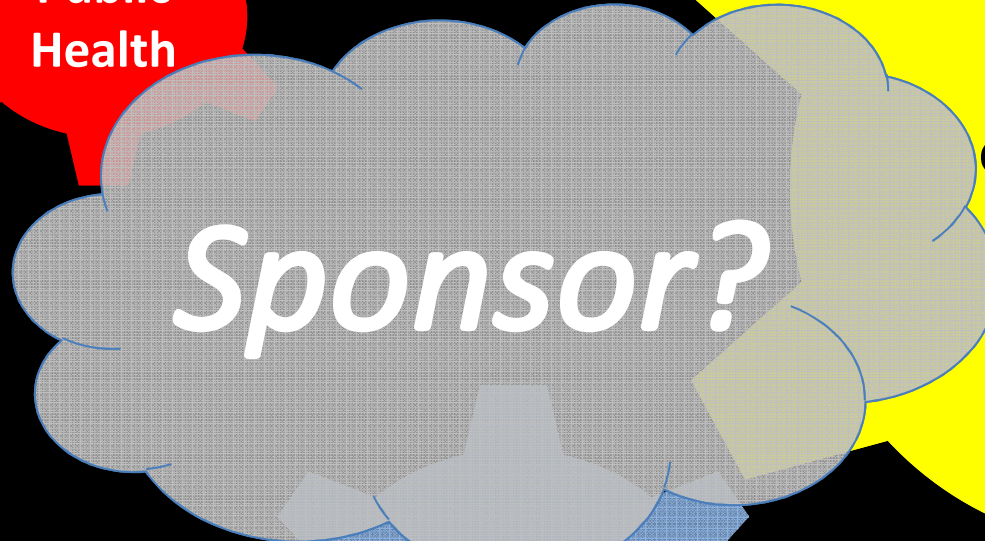
Subsysteme und anvertraute Funktionen

Versorgung?

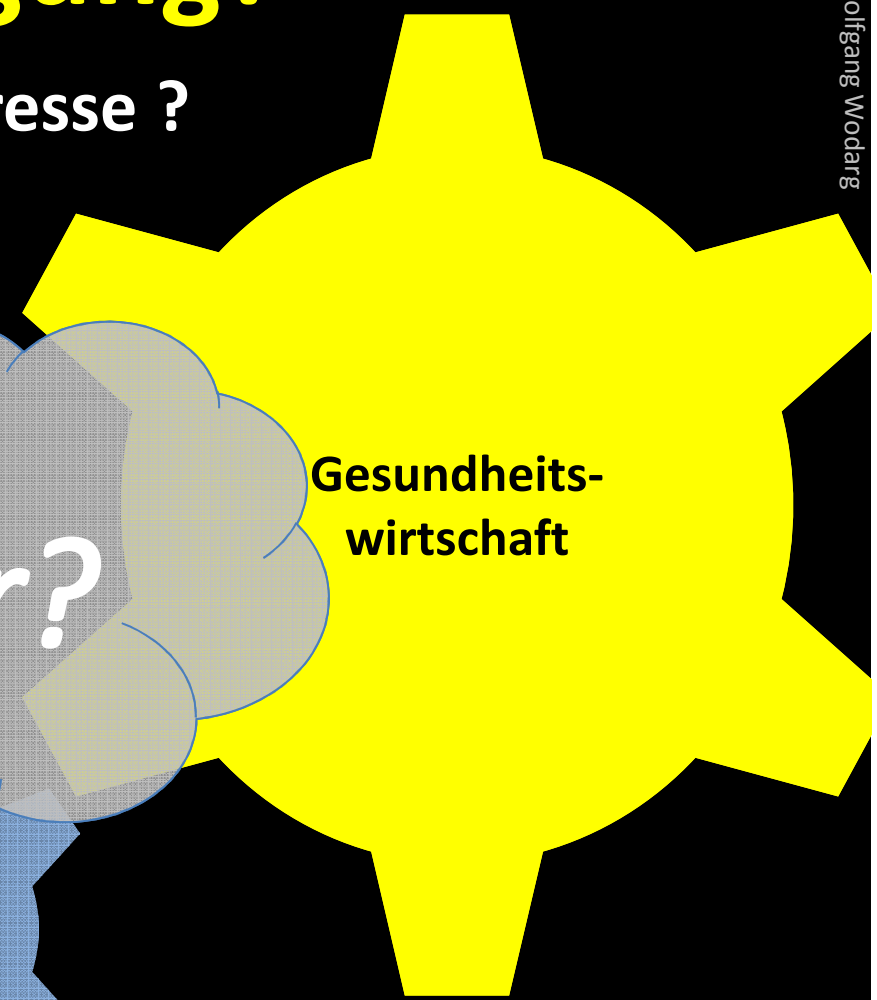
Primärinteresse ?



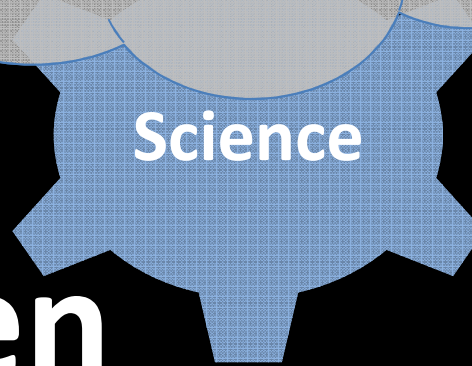
Public
Health



Sponsor?



Gesundheits-
wirtschaft



Science

Patienten

Aktionäre

primäre Interessen

Wirtschaftssystem

Wettbewerb um den Verkauf möglichst vieler Waren und Dienstleistungen mit dem Ziel möglichst hoher privater Gewinnschöpfung

solidarisches Hilfesystem

Solidarisch finanzierte, staatlich verantwortete Selbstorganisation effizienter Gesundheitspflege

Versicherte als Last

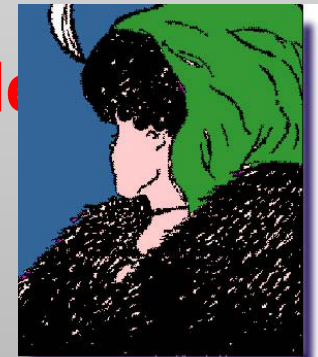
- 20 % der Versicherten verursachen 92 % der Kosten
- 10 % der Versicherten verursachen 80 % der Kosten
- 2,5 % der Versicherten verursachen 50 % der

Kosten

- 0,5 % der Versicherten verursachen 20 % der

Kosten

Public
Health



Versicherte als Gewinnquelle

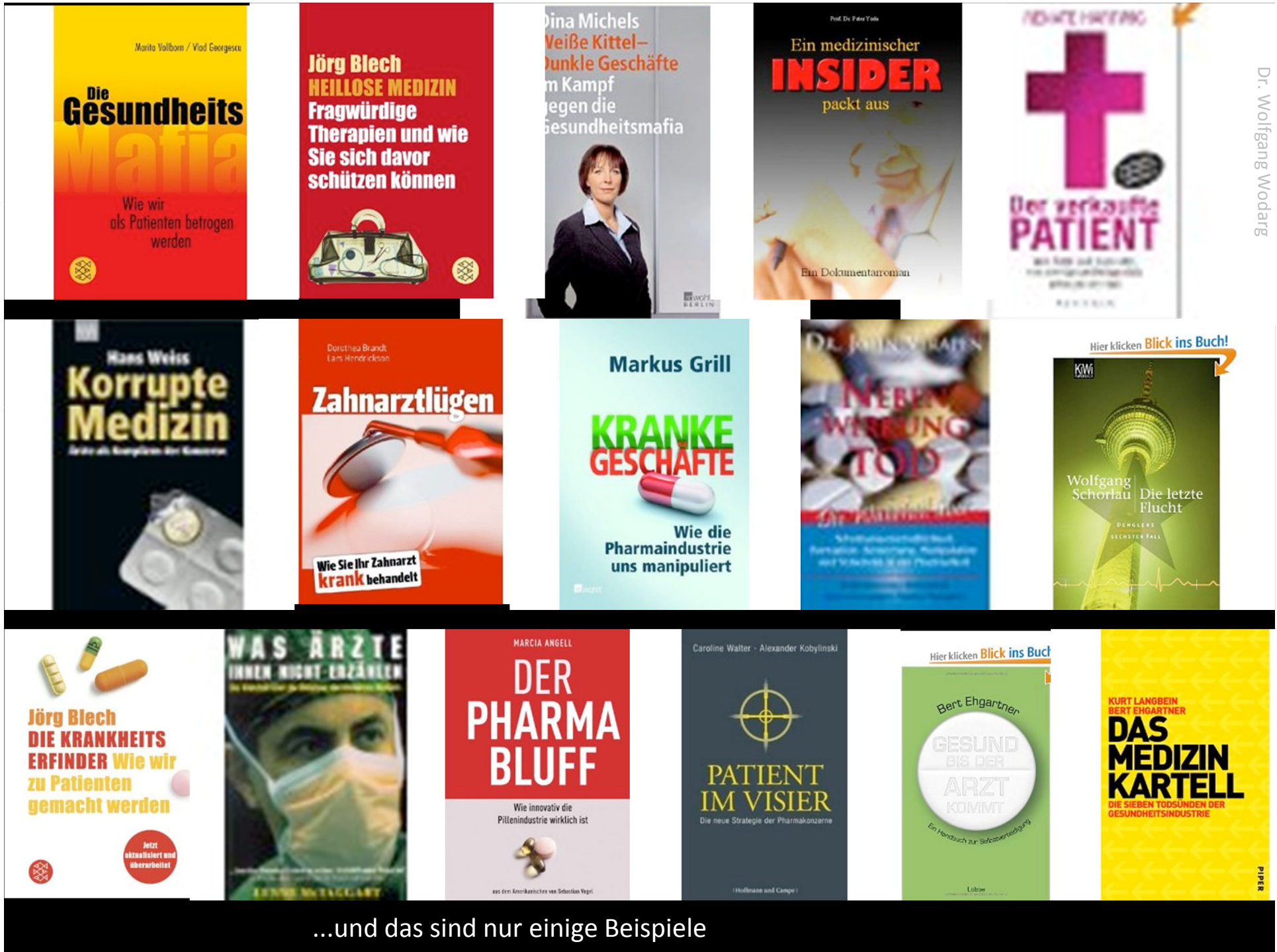
- 20 % der Versicherten bringen 92 % der Einnahmen
- 10 % der Versicherten bringen 80 % der Einnahmen
- 2,5 % der Versicherten bringen 50 % der Einnahmen
- 0,5 % der Versicherten bringen 20 % der Einnahmen

Nach GEK-Gesundheitsreport 2003;
ohne ambulante ärztliche Leistungen



Wirtschaft





...und das sind nur einige Beispiele



Korruption

**der Mißbrauch anvertrauter Macht
zum privaten Nutzen oder Vorteil**

**Korruption zerstört Vertrauen
schwächt Gemeinschaften
macht das Leben komplizierter**

Vertragsnehmer der GKV

Vertrauen von zwei Seiten

Patienten



Rat & Hilfe

Indikation?



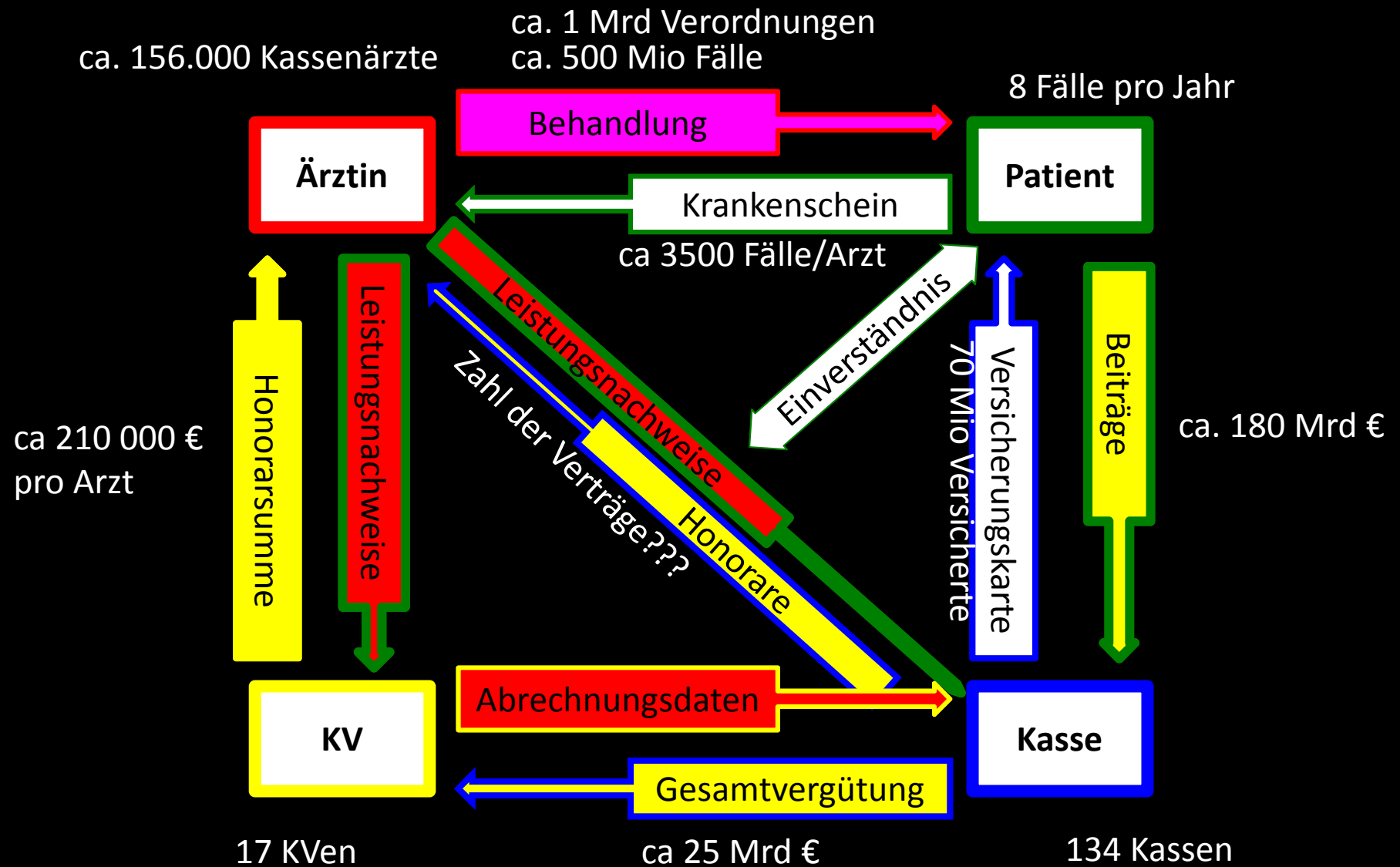
Öffentlichkeit



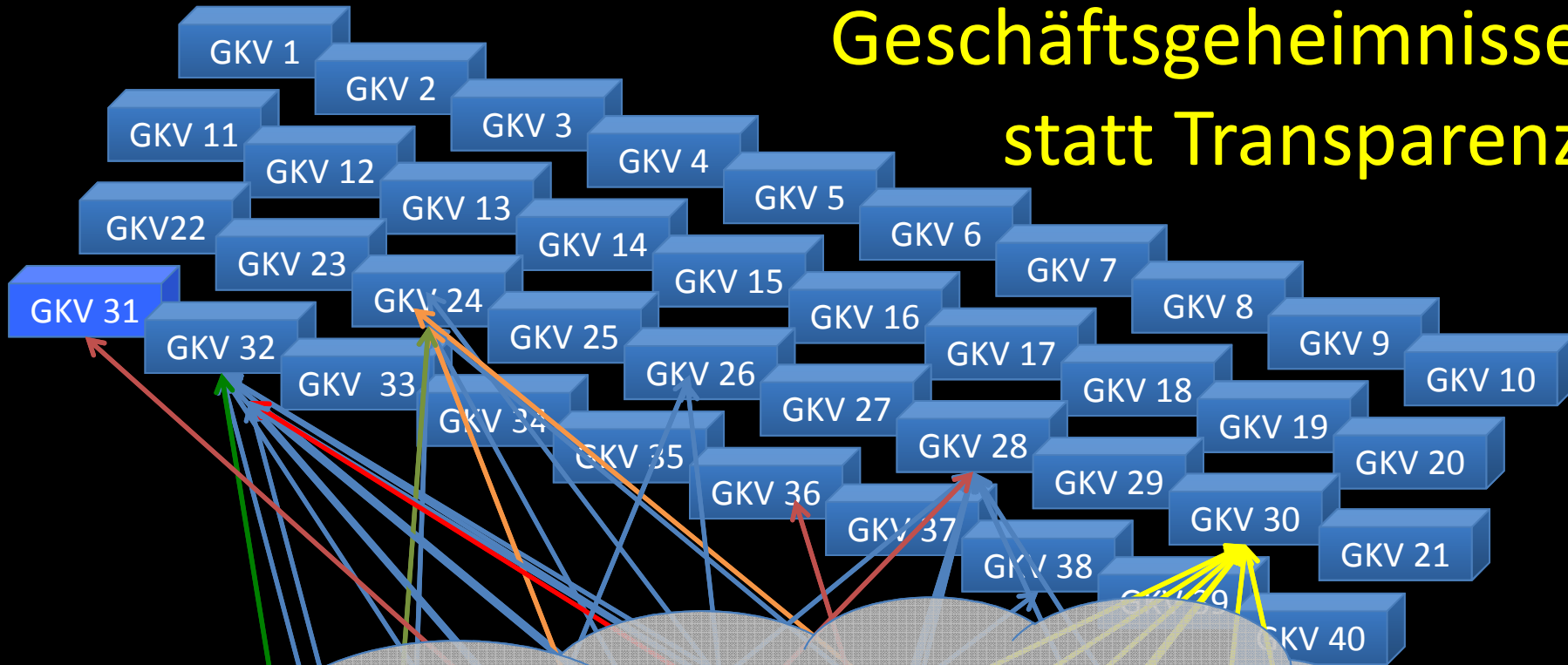
**gerechte
Allokation**

Berechtigung?

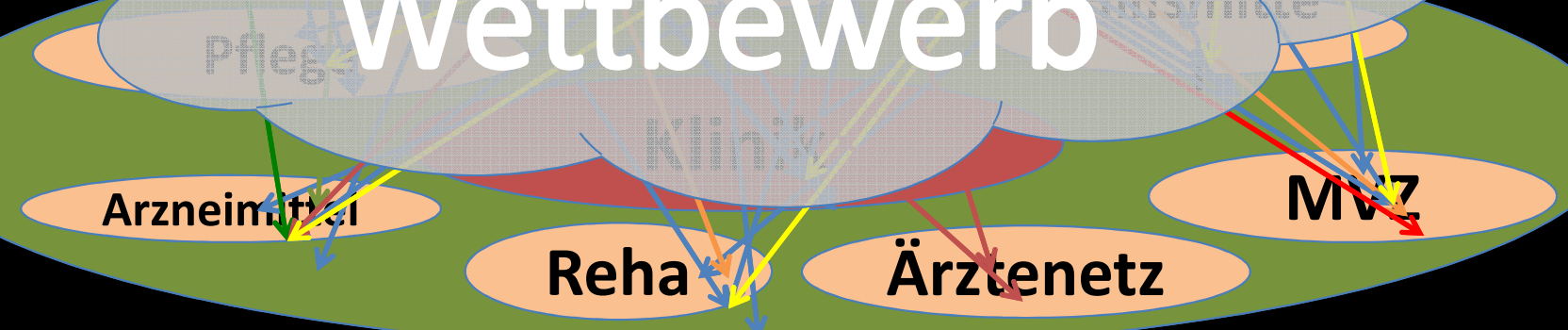
Bermuda-Viereck plus



Geschäftsgeheimnisse
statt Transparenz



Vertrags-
Wettbewerb





Vertragslandschaft

Übersichtlichkeit schafft Transparenz



battlefields of interests

oder

Hier tobt die Lobby

1. wo Ziele definiert werden (Parlamente, Öffentlichkeit, Medien, Parteien)
2. wo Normen gesetzt werden (global, EU, national, fachbezogen...)
3. wo priorisiert wird (3 Ebenen der Priorisierung – explizit oder implizit)
4. wo sich Interessen formieren (soziale Bewegungen, Selbsthilfe, Fortbildung)
5. wo Konkurrenz zu Intransparenz führt (Geschäftsgeheimnis)

der Interessenkonflikt

| | Arzt (analog Pflege etc.) MIKROEBENE | Selbstverwaltung MESO-EBENE | Politiker (Parlamente) MAKRO-EBENE |
|-------------------------------|---|--|---|
| Primär Interesse | Nicht schaden Wohl des Patienten „guter“ Helfer sein Anerkennung indizierte Leistungen | Solidarität organisieren Effizientes Hilfesystem Gute Versorgung für alle Versicherten, Motivierte Leistungserbringer | Gute Daseinsvorsorge Gerechtigkeit Solidarität, Demokratie Zusammenhalt Interessenausgleich Nachhaltigkeit |
| Sekundär Interesse | Honorierung Karriere Konkurrenz Monopole Publicity | Überleben im Wettbewerb Hohe Gehälter Mezzanine Märkte, Ausgründung | Wahlerfolg, Popularität, Karriere, Geld „Anschlussverwertung“ |
| Konflikte durch | Entgelt-Fehlanreize Selbstzahler Fortbildungssponsoren Flattering, AWBs Rosinenpicken Korruption | Kassenwettbewerb Vertragswettbewerb „Rosinen“verträge Stratifizierungen Korruption? Morbi-Kosmetik | Parteidisziplin Machtinteresse Ehrgeiz, Angst Lobbyismus Korruption Ideologien |

Konflikt

Konflikt

Konflikt

Danke für die Aufmerksamkeit

mehr infos:

www.transparency.de

www.wodarg.de

email: wwodarg@me.com



Vertragsnehmer von
Privatpatienten
gegenseitiges Vertrauen

Patient



Indikation?